

18-095 vom 19.06.2018

## Talentscouting der TU Dortmund am Rheinisch-Westfälischen Berufskolleg Essen Kooperationsvereinbarung festigt erfolgreiche Zusammenarbeit

Mit dem Ende der Schullaufbahn eröffnen sich Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten. Sie können ein Studium aufnehmen, eine Ausbildung machen oder beispielsweise ein Freiwilliges Soziales Jahr beginnen. Für viele Jugendliche ist es schwer, das Angebot zu finden, das zu ihnen passt. Talentierte Schülerinnen und Schüler des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs Essen bekommen von Barbara Bernhard, Talentscout der TU Dortmund, Unterstützung. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften findet, begleitet und unterstützt sie motivierte Jugendliche, die bisher nicht die Möglichkeit hatten, ihre Potenziale voll auszuschöpfen. Am Donnerstag, 21. Juni, festigen die TU Dortmund und das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg Essen im Rahmen des Talentscouting-Projekts mit einer Kooperationsvereinbarung ihre Zusammenarbeit.

Mit dem Talentscouting sollen junge Menschen bestärkt werden, ihre Potenziale zu entfalten. Sie werden individuell und ergebnisoffen beraten, wie sie die Zeit nach dem Schulabschluss gestalten können. Für die Beratung nutzen die Talentscouts unterschiedliche Wege: persönliche Gespräche, Facebook oder WhatsApp. Das Talentscouting richtet sich vor allem an Jugendliche, die aus einem Umfeld kommen, das sie nicht immer bei den Themen der Studien- und Berufswahl unterstützen kann. Das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg ist eine Förderschule des Landschaftsverbands Rheinland mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

Wir laden Sie ein zur

### **Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am Donnerstag, 21. Juni, um 14 Uhr im**

Pädagogischen Zentrum (PZ) direkt am Haupteingang neben der Information  
des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs Essen  
Kerckhoffstraße 100, 45144 Essen.

Vor Ort werden als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen:

- Heidemarie Kleinöder (Schulleiterin, RWB Essen)
- Sandra Lauterjung (StuBo, RWB Essen)
- Christian Stauer (Projektkoordination Talentscouting, TU Dortmund)
- Barbara Bernhard (Talentscout, TU Dortmund)
- Andrea Hellbusch (DoBuS – Mitarbeiterin des Beratungsdienstes behinderter Studierender, TU Dortmund)

Kontakt:  
Livia Rüger  
Telefon: (0231) 755-2222  
Fax: (0231) 755-4664  
livia.rueger@tu-dortmund.de

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) stellt für das Talentscouting bis 2020 rund 14,4 Millionen Euro zur Verfügung. Seit Herbst 2016 beteiligen sich 17 Universitäten und Hochschulen in ganz NRW am Talentscouting. Diese wurden von einer Jury im Rahmen eines landesweiten Ausschreibungsverfahrens ausgewählt.

**Weitere Informationen zum Talentscouting der TU Dortmund unter:**

[www.tu-dortmund.de/talentscouting](http://www.tu-dortmund.de/talentscouting)

**Kontakt für Rückfragen:**

Christian Stauer

Projektkoordinator Talentscouting der TU Dortmund

Telefon: 0231-755 8564

E-Mail: [christian.stauer@tu-dortmund.de](mailto:christian.stauer@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.